

Bestätigt

Neues, altes Vorstandsteam bei Kanu Schwaben: Bei der Jahresversammlung wurde ein Großteil des Führungsstab wiedergewählt. So ist **Horst Woppowa** – seit 1978 an der Spitze – auch für die nächsten zwei Jahre Abteilungsleiter. Auch Ressortleiter Leistungssport, Dr. **Thomas Ohmayer**, wurde bestätigt. Neu ist der Bereich Organisation, den **Iris Breuer** betreut. **Karl Heinz Englet** (PR & Medien), **Werner Moritz** (Finanzen) und **Georg Oberrieser** (Breitensport/Wildwasser) bleiben ebenfalls unverändert.



Das Feuerwehrauto aus Gersthofen wird von Einheimischen freudig begrüßt.

Hilfe für Kenia

Eine Delegation unter der Leitung von **Klaus Schwenk** (Zoogaststätte) und den Feuerwehrleuten aus Gersthofen **Heinz Rehberger**, **Markus Kammerer**, **Max Lenz** (Hasenbräu) und **Helmut Schuster**, übergab in Kenia ein von der Initiative Prokapsogo gestiftetes Buschfeuerwehrauto an den Gouverneur von Baringo County. Das Fahr-

zeug wurde von der Gersthofener Feuerwehr komplett erneuert.

Zudem konnten von den deutschen Besuchern weitere Projekte unterstützt werden. Drei Krankenhäuser erhielten von der Arbeiterwohlfahrt gestiftete Pflegebetten. Und für mehrere Schulen gab es nicht nur Geldspenden, sondern auch Lehr- und Lernmittel, Laptops, Sportausrüstung und sonstiges Equipment. Und: Zwei Kirchengemeinden erhielten je ein Keyboard.

Auch in Zukunft will man helfen: So sollen Lehrer, Ärzte oder Handwerker nach Deutschland kommen und hier geschult werden. Begonnen wird damit im Mai mit dem Besuch von zwei „Administratoren“ der kenianischen Stadt Kabarnet.



Erste Löschversuche: Klaus Schwenk (li.) und der Gouverneur von Baringo County (re.).

Glückspilz



zum Umzug: Sie möchte sich damit den Wunsch einer neuen Küche erfüllen.

Über 10.000 Euro darf sich die Augsburgerin **Havva Aytan** (Foto) freuen. Sie hat beim PS Sparen der Sparkassen mitgemacht und gewonnen. Der Geldsegen kommt für Aytan passend

Für Leseratten

Die Lechwerke (LEW) sponsern in Zusammenarbeit mit der Stadt Stadtbergen einen öffentlichen Bücherschrank am Brunnenplatz im Ortsteil Leitershofen. Künftig können Bürger oder Besucher im offenen Bücherschrank nach interessanter Literatur stöbern und diese herausnehmen. Im Gegenzug kann ein anderes, ausgelesenes Buch hinterlegt werden.

Ausgezeichnet



Die Familie **Kober**, Inhaber der global agierenden AL-KO Kober Group, hat bei der Messe „Reise + Camping“ in Essen den Deutschen Campingpreis bekommen, der vom Deutschen Campingclub (DCC) und der Stadt Essen 1970 erstmals vergeben wurde. Vorstandsmitglied **Roland Kober** nahm die Auszeichnung entgegen. Sie steht für erfolgreiches Wirken im Interesse des Campinggedankens. Die Familie Kober setzt sich seit jeher für die Fahrzeugsicherheit, einen extrem wichtigen Bereich beim Camping, ein, hieß es. Das Foto zeigt (v.l.): Essens Bürgermeister **Rudolf Jelinek**, Roland Kober und den DCC-Präsidenten **Andreas Jörn**.

Heinrich Götz, Rektor des diako, hat zehn Mitarbeitende für ihren Dienst im Diakonot gesegnet, nämlich **Jörg Escher**, **Ulrich Grassinger**, **Eva-Maria Greve**, **Helene Ickert**, **Thomas Mikut**, **Ulrike Reinsch**, **Michael Scharrer**, **Silke Schönwetter**, **Zahra Senouci** und **Patrizia Wiedenmann**.



Da staunt selbst
JUSTITIA
Blick in den Gerichtssaal

Kugelschreiber-Klau

Dieser Beutezug sorgte nicht gerade fürs große Geld – doch das hätte dem Dieb eigentlich schon im Vorfeld klar sein müssen. Wer klagt schließlich schon Kugelschreiber? Vielleicht ein Rentner, der ständig seine Kulis verlegt und noch viele Kreuzwörter zu lösen hat...?

Die Tat ereignete sich im Januar in einem Geschäft in der Augsburger Innenstadt. Der 71-jährige (!) Angeklagte klatete dort zunächst eine Geldbörse im Wert von 70 Euro. Beim zweiten Diebeszug hatte er sogar ein

Taschenmesser dabei und klatete diesmal 20 Kugelschreiber im Gesamtwert von immerhin 255 Euro.

Wegen Diebstahl und Diebstahl mit Waffen musste sich der einschlägig vorbestrafte Angeklagte nun vor Gericht verantworten. Dort hat er seine Taten auch gestanden.

Geholfen hat ihm das aber nur bedingt: In den nächsten sieben Monaten wird er wohl noch einige Kugelschreiber benötigen – für Briefe aus dem Gefängnis. Die Haftstrafe wurde nicht zur Bewährung ausgesetzt.